

Die führende Rolle in der ganzen Tätigkeit des Moskauer Verteidigungskomitees hatten F. E. Dzierzynski und der Sekretär des Moskauer Parteikomitees W. M. Sagorski inne. Kommandiert wurden die Truppen des Moskauer Sektors durch Mitglied des Revolutionären Kriegsrates der Republik S. I. Gussew.

Unter Leitung F. E. Dzierzynskis zerschlug die Allrussische Tscheka am 19. September die mit dem „Nationalen Zentrum“ verbundene militärische konterrevolutionäre Organisation „Stab der Freiwilligenarmee des Moskauer Rayons“, die sich das Ziel gestellt hatte, beim Näherrücken der Truppen Denikins Moskau zu erobern, sei es auch nur für einige Stunden, sich der Funk- und Telegrafestationen zu bemächtigen, die Fronten vom Fall der Sowjetmacht zu benachrichtigen und damit Panik und Zersetzung in der Armee hervorzurufen. Die Verschwörer hatten einen ausführlichen Plan für die Einnahme Moskaus ausgearbeitet und sogar die Stunde für ihr Vorgehen festgesetzt.

Am 24. September fand die gemeinsame Parteikonferenz aller Stadtorganisationen der KPR(B) statt. Den Bericht über die Arbeit des Komitees für Verteidigung gab W. M. Sagorski. Den zweiten Bericht - über die Aufdeckung der weißgardistischen Verschwörung „Nationales Zentrum“ und des „Stabes der Freiwilligenarmee des Moskauer Rayons“ — gab F. E. Dzierzynski.

In dem Beschluß zu den Berichten von Sagorski und Dzierzynski bestätigte die Konferenz alle Beschlüsse des Verteidigungskomitees und **billigte seine Politik**. In dem **Beschluß wurde besonders hervorgehoben**: „...Die Konferenz grüßt die Allrussische Tscheka anlässlich ihrer energischen Tätigkeit zur Vernichtung der konterrevolutionären Nester im Herzen der Revolution.“⁷¹

Bald wurde durch die gemeinsamen Anstrengungen der Petrograder Außerordentlichen Kommission und der Sonderabteilung der Gesamtrussischen Tscheka unter der Führung F. E. Dzierzynskis eine neue große Spionageverschwörung in Petrograd aufgedeckt, an deren Spitze der Agent des englischen Geheimdienstes Paul Dyks stand, der aus Finnland in Petrograd eingedrungen war. Die Aufdeckung der Verschwörung Paul Dyks hatte die Zerschlagung des sogenannten „faktischen Zentrums“ zur Folge, das im Jahre 1919 die Tätigkeit der größten konterrevolutionären Organisationen vereinigte und lenkte.